

## LETZTE NACHRICHTEN

### EUR

#### Deutschland: Auftragseingang Industrie bricht ein

Per Berichtsmonat Juni sank der Auftragseingang unerwartet stark um 4,0% im Monatsvergleich (Prognose -0,4%) nach +2,60% im Vormonat.

Negativ

### CNY

#### Harsche Kritik aus China an Trump

Chinas Medien haben die Handelspolitik Trumps harsch kritisiert. Die USA hätten den internationalen Handel zu einem Nullsummenspiel gemacht, hieß es unter anderem in der People's Daily. Er gefährde die US-Glaubwürdigkeit. Am Wochenende spitzte sich die Lage zu, als China den USA Erpressung vorwarf, die aber keinen Erfolg haben werde. Trump meint dagegen, die Strategie der Strafzölle gegen China wirke besser als erwartet. Beide Seiten bleiben Gesprächsbereit.

Negativ

### GBP

#### Britischer Handelsminister ein wenig nervös ...

Die EU treibe das UK laut britischem Handelsminister Liam Fox in einen ungeordneten Brexit. Die Unnachgiebigkeit der EU-Kommission führe dazu, dass kein Vertrag zustande kommen werde, sagte Fox der Sunday Times. Das UK habe die Basis für den Austritt aus der EU dargelegt. Es sei an der EU zu entscheiden, ob sie ideologische Reinheit der Realwirtschaft vorziehe.

Siehe Kommentar

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1564 - 1.1604	1.1551 - 1.1575	1.1540	1.1520	1.1490	1.1650	1.1670	1.1700	Positiv
EUR-JPY	128.65 - 128.98	128.54 - 128.75	128.30	128.00	127.60	129.50	129.80	130.00	Neutral
USD-JPY	111.11 - 111.29	111.16 - 111.36	110.50	110.20	110.00	112.00	112.20	112.40	Negativ
EUR-CHF	1.1498 - 1.1512	1.1499 - 1.1510	1.1490	1.1460	1.1430	1.1550	1.1570	1.1600	Positiv
EUR-GBP	0.8891 - 0.8910	0.8891 - 0.8898	0.8850	0.8830	0.8800	0.8930	0.8950	0.8970	Positiv

## DAX-BÖRSENAUPEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.380 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.615,76	+69,43
EURO STOXX 50	3.482,40	+13,19
Dow Jones	25.462,58	+136,42
Nikkei	22.507,32	-17,86
Brent	73,13	-0,29
Gold	1.214,21	+6,30
Silber	15,43	+0,12

## TV-TERMINE



### Briten nervös- China kampflustig – Daten durchwachsen! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1555 (07.38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1551 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.32. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.63. EUR-CHF oszilliert bei 1.1504.

Die Töne, die uns aus London erreichen, sind nicht nur faktisch ambitioniert, sondern sie sind zunehmend intellektuell irritierend.

Zunächst warnte der Chef der Bank of England vor einem ungeordneten Brexit. Das ist durchaus verständlich, denn die Folgen für das UK wären dramatisch.

Dann schaltete sich der britische Handelsminister ein. Die EU treibe das UK laut Liam Fox in einen ungeordneten Brexit. Damit will man seitens London den „Schwarzen Peter“ wie seit 1973 üblich Brüssel zuschieben. Das ist nur noch grotesk! Nein Herr Fox, die Briten haben sich selbstbewusst in diese Lage gebracht, indem die Verantwortlichen im UK jede Sachlichkeit im Diskurs vor dem Brexit und noch entscheidender nach dem Votum vermissen ließen, indem sie darauf setzten, eine weitere Sonderbehandlung durch dieses Verhalten zu erzwingen! Die britische Regierung hat damit die eigene Wirtschaft und Bevölkerung in eine „Geiselhaft“ genommen. Die Verantwortung jetzt in Richtung Brüssel versuchen abzugeben, ist ambitioniert und Ausdruck fortgesetzter Verantwortungslosigkeit.

Die Unnachgiebigkeit der EU-Kommission führe wohl dazu, dass kein Vertrag zustande kommen werde, sagte Fox der Sunday Times. Großbritannien habe die Basis für den Austritt aus der EU dargelegt. Es sei an der EU zu entscheiden, ob sie ideologische Reinheit der Realwirtschaft vorziehe.

#### An Herrn Fox:

Die Realwirtschaft der EU wird von der Produktionsstättenverlagerung aus dem UK nach Kontinentaleuropa profitieren. Fordern Sie nicht bei dem Brexit gerade eine ideologische Reinheit zu Lasten der Interessen der EU?

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## China zeigt sich bereit, die Handelsauseinandersetzung mit den USA anzunehmen:

Chinas Medien haben die Handelspolitik Trumps harsch kritisiert.

Die USA hätten den internationalen Handel zu einem Nullsummenspiel gemacht, hieß es unter anderem in der People's Daily.

In der Tat „spielen“ die USA mit dem Wohl und Wehe der Weltwirtschaft. Dabei ist erkennbar, dass die Disruption seitens der USA Mittel zum Zweck einer Verhandlungslösung zu Gunsten der USA ist.

Dieses Muster wird immer durchschaubarer, da die Konsequenzen bei einem Scheitern dieser Taktik nachhaltig negative Folgen für den US-Wirtschaftsraum mit sich brächten (u.a. Preiseffekte).

Trump gefährde die US-Glaubwürdigkeit.

Ja, es muss aber richtiger heißen, Trump hat die Glaubwürdigkeit der USA bereits bis ins Mark erschüttert, da die USA sich eben nicht an Verträge halten, die ihnen nicht passen. Damit mutiert jeder Vertrag mit den USA zu einer Unterordnungserklärung. So etwas bietet keine Attraktivität und stiftet kein Vertrauen. Das läuft allen US-Hegemonialstreben faktisch zuwider und zwingt den Rest der Welt, sich perspektivisch von den USA zu emanzipieren.

Am Wochenende spitzte sich die Lage zu, als China den USA Erpressung vorwarf, die aber keinen Erfolg haben werde.

China denkt den Fall der US-Disruption bis an das Ende durch und erkennt den potentiellen Schaden nicht nur für China und den Rest der Welt, sondern eben auch den Schaden für die USA, der nicht im Interesse Trumps liegen kann.

Trump meint, die Strategie der Strafzölle gegen China wirke besser als erwartet.

Wir kennen nicht die US-Erwartungshaltung. Nun ja, bisher hat Trump damit zur Öffnung der chinesischen Märkte beigetragen. Damit ist dieses Statement tendenziell wohl richtig.

Beide Seiten bleiben gesprächsbereit.

Genau das ist wichtig. Diese Suppe wird voraussichtlich schlussendlich nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wird. „Freuen“ wir uns auf die nächsten Kapriolen, die uns in diesem Stück au7s Washington offeriert werden.

Fakt ist, dass dieses Thema ob der damit einhergehenden Risiken für die Weltwirtschaft losgelöst von unserer Einlassung und Bewertung Märkte und Realwirtschaft weiter belastet!

## Datenpotpourri durchwachsen:

### Eurozone:

Per Berichtsmonat Juni sank der deutsche Auftragseingang unerwartet stark um 4,0% im Monatsvergleich (Prognose -0,4%) nach +2,60% im Vormonat.

Der von Markit ermittelte Dienstleistungsindex sank per Juli laut finaler Berechnung von zuvor 54,4 auf 54,2 Punkte. Der Composite Index verharrte beim 54,3 Zählern.

Die Einzelhandelsumsätze der Eurozone nahmen per Juni im Monatsvergleich um 0,3% zu. Der Vormonatswert wurde von 0,0% auf +0,3% revidiert. Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 1,2% nach zuvor 1,6% (revidiert von 1,4%) ein.

### USA:

Die Arbeitslosenrate sank per Juli von zuvor 4,0% auf 3,9%. Die Quote U-6, die in Ansätzen unter qualitativen Gesichtspunkten mit der Quote der Eurozone vergleichbar ist, ging von 7,8% auf 7,5% zurück.

Der Beschäftigungsaufbau außerhalb der Landwirtschaft lag bei 157.000 Jobs. Die Prognose war bei 190.000 angesiedelt.

Das US-Handelsbilanzdefizit stieg per Juni von zuvor 43,2 auf 46,3 Mrd. USD. Wegen der angedrohten Zölle kam es in den letzten Monaten zu Rückgängen der Defizite, die nicht notwendig als Trendwende klassifiziert werden können.

Der von Markit ermittelte Dienstleistungsindex sank per Juli laut finaler Berechnung von zuvor 56,2 auf 56,0 Punkte. Der Composite Index fiel von 55,9 auf 55,7 Zähler.

Der viel beachtete ISM-Dienstleistungsindex brach per Juli von 59,1 auf 55,7 Punkte ein. Die Prognose lag bei 58,6 Zählern.

### Fazit:

Das durchwachsene Datenbild, das uns aus der Eurozone und den USA erreicht, ist auch eine Warnung an Washington, denn die strukturelle Qualität der wirtschaftlichen Expansion ist in den USA ungleich schlechter (Haushaltsdefizite!) als in den anderen Regionen der Welt ...

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

6. AUGUST 2018

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	August	12,1	13,5	10.30	Verstärkte Zuversicht erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)